

Beschlussvorlage

VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG MONTABOUR

Drucksache-Nr. 103/01Sta/2017

Nachtrag zu Drucksache-Nr.

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Fachbereich/Az.:

Datum

FB7

27.04.2017

Beratungsfolge:

Sitzungstermin

Bauausschuss des Stadtrates der Stadt Montabaur

11.05.2017

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Montabaur

11.05.2017

Betreff:

Sanierung Schwedenturm im Gebäck - Beschluss zur Einleitung des Vergabeverfahrens

Sachverhalt / Begründung:

Im vergangenen Sommer wurden bei einer routinemäßigen Kontrolle des Schwedenturms (Teil der historischen Stadtmauer, hinter dem Seniorenzentrum Azurit) massive Beschädigungen im Mauerwerk und im darauf befindlichen Putz festgestellt.

Während einer Begehung der Stadtmauer an der Sauertalstraße und des Gebäcks gemeinsam mit Vertretern der oberen Denkmalpflege aus Mainz, sowie dem von der Verwaltung beauftragten Ingenieurbüro Schwab&Lemke am 03.03.2016 wurde dann auch nochmals der Turm im Hinblick auf eine eventuelle Bezuschussung durch die Denkmalpflege in Mainz begutachtet.

Dabei wurde bestätigt, dass massive Schäden vorliegen, die dringend, aus Gründen der Substanzerhaltung, aber auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht (am Turm führt ein Fußweg Richtung Sommerwiese entlang) saniert werden müssen.

Daraufhin wurde zunächst ein Gutachten in Auftrag gegeben zur konkreten Ermittlung des Sanierungsbedarfes und der dafür anzusetzenden Kosten. Nach Erhalt dieses Gutachtens wurde Ende Oktober 2016 ein Zuschussantrag gestellt, über den bis heute noch nicht abschließend entschieden wurde. Jedoch wurde am 15.11.2016 ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt.

Der Turm soll wie nachfolgend beschrieben, saniert werden (Textauszüge aus dem vorerwähnten Gutachten):

„Der Zerstörungsgrad des Putzes und Mauerwerks am Schwedenturm ist bereits stark fortgeschritten. Der für das Mauerwerk zu harte und größtenteils hohl liegende Zementputz ist vollständig zu entfernen. Weiterhin ist die Verfüllung des Mauerwerks über die gesamte Fläche zu erneuern.

Klüftige und zerstörte Bereiche im Mauerwerk sind auszutauschen und kraftschlüssig mit dem Restmauerwerk neu zu vermauern. Im Turmbereich ist der Fensterbogen des östlichen Turmfensters zu erneuern. Weiterhin sind die zerstörten und fehlenden Konsolsteine des oberen Bogenfrieses zu ergänzen. Zur Anbindung des abgerissenen Mauerwerks des nord-östlichen Mauerflügels wird dieser mittels Ankern an das Restmauerwerk angeschlossen. Des Weiteren ist die vorgesetzte Türleibung des Turmzuganges mit Nadelankern zu sichern. Risse im Mauerwerk werden zunächst verschlossen und im Anschluss mit einer fließfähigen Suspension verpresst.

Die bestehende Turmverankerung wird entrostet und neu gestrichen. Von einem Austausch der Verankerung wird derzeit nicht ausgegangen, da hierzu in den vorliegenden Unterlagen der ehemaligen Sanierungen keine Hinweise auf große Beschädigungen zu finden sind.

Der Boden im Turminnenen ist stark verkotet, hier sollte unmittelbar nach Gerüststellung eine Taubenkotentfernung durchgeführt werden. Der bestehende Natursteinboden ist aufzunehmen und neu zu verlegen.

Der „schwebende“ Betonsockel der Untermauerung aus den 1960-er Jahren ist auf tragfähigen Boden zu gründen. Eine genauere Untersuchung der Hinterfüllung kann während der Baumaßnahme erfolgen. „

Bei einer jüngst durchgeführten erneuten Begehung gemeinsam mit Vertretern des Denkmalamtes wurde sich aufgrund der hohen Feuchtespeicherung im Mauerwerk darauf verständigt, dass der Turm in diesem Jahr noch vom Putz befreit werden sollte, damit der Turm über den Winter Zeit hat auszutrocknen. Weiter sollte in diesem Jahr noch die komplette Ausschreibung und Vergabe erfolgen, damit direkt nach dem Winter mit der Sanierung begonnen werden kann.

Die voraussichtlichen Kosten der Turmsanierung belaufen sich auf brutto 161.000,00 €. Dazu kommen noch Baunebenkosten, Kosten für die Baugrunduntersuchungen, Kosten für die Taubenkotentfernung sowie die Neuverputzung des Turmes. Derzeit wird noch durch das Institut für Steinkonservierung aus Mainz nach geeigneten Mörteln und Putzen gesucht. Hierfür ist es allerdings wichtig zu wissen, wie die Grundbeschaffenheit des Turmes aussieht. Diese kann man erst abschließend beurteilen, wenn dieser im Zeitraum September/Okttober 2017 freigelegt wird.

Zur Fortführung der Maßnahme ist die Beauftragung von Ingenieurleistungen erforderlich. Aufgrund der guten Zusammenarbeit bei bspw. den Sanierungsmaßnahmen (Wolfsturm, Stadtmauer an der Sauertalstraße) und auch der guten Kontakte zum Landesdenkmalamt in Mainz, wird eine Beauftragung an das Büro Schwab&Lemke empfohlen.

Die Auftragssumme liegt bei brutto 25.332,53 € - siehe Anlage 1

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- du Finanzausschuss, sowie der Bauausschuss des Stadtrates Montabaur beschließen die Einleitung des Vergabeverfahrens, sowie die Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen an das Büro Schwab&Lemke aus Köln zum Preis von 25.332,53 € brutto für die Sanierung des Schwedenturms im Gebäck in Montabaur.

Finanzielle Auswirkungen ☒ Ja ☐ Nein		
	Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
Buchungsstelle:	52300-52313001	
Projekt-Nr.:		
Ansatz zzgl. Haushaltsreste und außer-/überplanmäßigen Bewilligungen:	250.000,00 €	€
bereits verausgabt:	5.146,89 €	€
durch Aufträge gebunden:	3.586,07 €	€
noch verfügbar:	241.267,04 €	€

Im Auftrag


Thomas Marx
Fachbereichsleiter